

Medizinische Wissenschaft und Praxis

Expertenkommission des Nationalen MD-PhD-Programms

Auftrag

Das Ziel des schweizerischen MD-PhD-Programms ist die Nachwuchsförderung in der medizinischen und speziell der klinischen Forschung, unter Einbezug des Bereiches Public Health (Epidemiologie, Biostatistik) sowie neu auch der Ethik. Die klinische Forschung beinhaltet grundsätzlich grundlagen-, krankheits- und patientenorientierte Forschung. So hilft das MD-PhD-Programm, die Lücke zwischen naturwissenschaftlicher Grundlagenforschung und patientenorientierter klinischer Forschung im breitesten Sinne zu schliessen. Ausgebildete MD-PhDs sollen insbesondere fähig sein, interdisziplinäre und transfakultäre Forschungsprojekte durchzuführen und zu leiten. Neben der notwendigen Fokussierung auf konkrete Forschungsziele sollen sie die fachliche Breite in medizinischen Disziplinen bewahren und sich so in besonderem Ausmasse für zukünftige Kaderpositionen in der akademischen Medizin, den Spitälern und der forschenden Industrie qualifizieren.

Ausschreibung/Evaluation

Die Verantwortlichen der lokalen MD-PhD-Programme reichten die Dossiers von 16 Kandidatinnen (5) und Kandidaten (11) ein. Vierzehn Gesuche betreffen die biomedizinische beziehungsweise klinische Forschung. Erstmals wurden zwei Gesuche aus dem Bereich der Ethik eingereicht, weshalb die Expertenkommission (ad hoc) durch Johannes Fischer, Professor für theologische Ethik vom Institut für Sozialethik der Universität Zürich ergänzt wurde.

Für das Jahr 2009 standen maximal 13 Stipendien zur Verfügung: SNF 4 (+3); SAMW 1; Swiss Foundation for Excellence and Talent in Biomedical Research (ehem. Roche Research Foundation) 1; Stiftung Prof. Dr. Max Cloëtta 1; fachbezogene von OncoSuisse 2 und von Fondation Suisse de Recherches sur les Maladies Musculaires 1. Die Qualität der Vortragenden sowie der Projekte veranlasste die Kommission, beim SNF weitere 2 Stipendien zu beantragen. Diesem Antrag (Mullis) wurde entsprochen, daher SNF: 4 (+2) Stipendien. Das Stipendium der Fondation Suisse de Recherches sur les Maladies Musculaires konnte aufgrund fehlender Projekte in diesem Fach nicht vergeben werden.

Folgenden 12 Kandidatinnen (7) und Kandidaten (5) wurde aufgrund der Evaluation, der eingereichten Dokumente und der persönlichen Vorstellung ein Stipendium zugesprochen, für dessen Finanzierung sie den am Programm beteiligten Stiftungen gemäss nachfolgender Liste zugeteilt wurden:

Cerciello Ferdinando, ZH

SNF

Drifte Geneviève, GE

SNF

Ecsedi Matyas, BS

Oncosuisse

Faller Nicolas, LS

SNF

Fiechter Michael, ZH

Roche

Gubser Patrick, BS

Cloëtta

Markkanen Enni, ZH

SNF

Meier-Abt Fabienne, BS

SNF

Mueller Yannick, GE

SNF

Özdemir Berna, BE

Oncosuisse

Piguet Camille, GE

SNF

Streuli-Fürst Jürg, ZH (Ethik)

SAMW

Die nationale Expertenkommission dankt allen Institutionen und Stiftungen, die das MD-PhD-Programm aktiv unterstützen und damit einen entscheidenden Beitrag zur Nachwuchsförderung in grundlagen-, krankheits- und patientenorientierter medizinischer Forschung in der Schweiz leisten.

Ausblick 2010

Vom 14. bis zum 16. März 2010 wird das sechste «Scientific Meeting» des Nationalen Programms in Thun stattfinden.

Primus Mullis

Mitglieder der Expertenkommission

Prof. Primus-Eugen Mullis, Bern

Präsident

Prof. Marco Baggiolini, Lugano

Stiftung Dr. Max Cloëtta

Prof. Henri Bounameaux, Genf

Fondation Louis-Jeantet

Prof. Charlotte Braun-Fahländer, Basel

SSPH+

Prof. Max M. Burger, Basel

Stiftung Dr. Max Cloëtta, bis 19. 5. 2009

Dr. Katrin Kuehnle, Basel

SAMW, ex officio

Prof. Denis Monard, Basel

Fondation Suisse de recherche sur les maladies musculaires

Prof. Reto Obrist, Bern

OncoSuisse

Prof. Jürg Schifferli, Basel

SNF

Prof. Giatgen A. Spinas, Zürich

Velux-Stiftung

Dr. Andreas Wallnöfer, Basel

Swiss Foundation for Excellence and Talent in Biomedical Research (Roche) ab 19. 5. 2009

Prof. Werner Zimmerli, Liestal

Roche Research Foundation, bis 19. 5. 2009

Dr. Christoph Meier, Bern

SNF, ex officio